

SOS Kinderdorf Sachsen -Anhalt
Nienburger Straße 19 - 22
06406 Bernburg

Telefon (03471) 35 20 35
Telefax (03471) 33 48 35
kd-bernburg@sos-kinderdorf.de

Fortschreibung

**Pädagogisches Konzeption
Kindertageseinrichtung „Parkwichtel“
in Beesenlaublingen**



Unsere Konzeption ist der Leitfaden, der für unsere pädagogische Arbeit gedacht und damit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich ist. Den Eltern kann und soll unser Konzept als Informations- und Orientierungshilfe dienen. Uns ist bewusst, dass diese Konzeption immer wieder überprüft, neu durchdacht und bei Bedarf überarbeitet werden muss.

In einem ersten Schritt der Fortschreibung der pädagogischen Konzeption ist es uns wichtig, auf die Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages im Alltag einzugehen.

Ziel ist es zum Ende des Jahres 2026 die Konzeption für die Kindertagesstätte „Parkwichtel“ in Beesenlaublingen insgesamt zu überarbeiten.



Öffnungszeiten

Unsere Kindertageseinrichtung steht Kindern im Alter von null Jahren bis zum Übergang in die Grundschule beziehungsweise Förderschule offen.

Die Kita hat von Montag bis Freitag von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr, bei Bedarf und nach vorheriger Absprache, auch darüber hinaus geöffnet.

Der Betreuungsbedarf orientiert sich am Kind und der Familie. In den Betreuungsverträgen werden die jeweiligen Betreuungszeiten festgelegt, welche auf Grund individueller Gründe veränderbar sind. Hierzu können Folgevereinbarungen mit den Eltern geschlossen werden.

Innerhalb des Jahres ist unsere Einrichtung an den Brückentagen, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie zwei Mal im Jahr für ganztägige Schulungen des Teams geschlossen. Desweiteren schließt die Einrichtung in den Sommerferien für zwei Wochen. Für diese Zeit wird eine Bedarfsermittlung abgefragt und eine Betreuung gewährleistet.

Unsere Räume

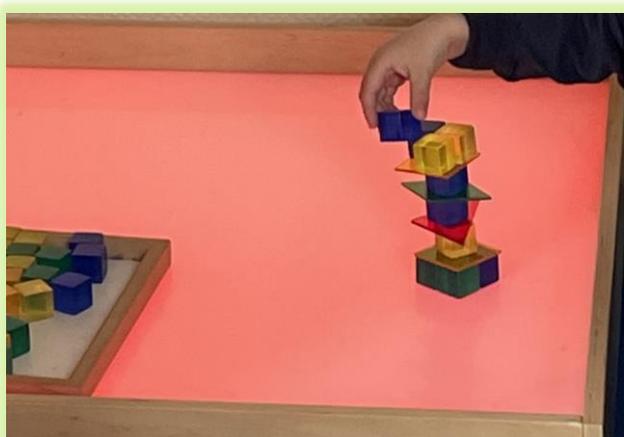
Zu unserer Kinderkrippe gehört eine Garderobe, ein Schlafrum und ein Spielzimmer, welches viel Bewegung zulässt. Es gibt einen Raum, in dem die Kinder ihre Mahlzeiten einnehmen sowie spielen, basteln und malen können.

Den Kindern stehen verschiedene Spielebenen, wie ein Kletterturm und eine Höhle zum Verstecken zur Verfügung. Flexible Elemente lassen es zu, die Räume an das Spiel der Kinder und ihren motorischen Fähigkeiten anzupassen.

Im Bad des Krippenbereiches befindet sich eine Wickelkommode, ein Experimentierwaschbecken, eine Dusche sowie altersgerechte Toiletten.

Im Kindergartenbereich sind vier Gruppenräume und zwei Bäder eingerichtet. Die Bauernstube ist ein großer heller Raum, der für Feste und Feiern genutzt wird. Sport- und Bewegungsangebote, so wie Einzelförderung oder die Hundestunde finden ebenfalls in der Bauernstube statt.

Im Entspannungsraum können die Kinder Musik und Geschichten hören, sich und ausruhen. Dort befindet sich ein Lichtertisch, durch den die Kinder Licht und Farben erleben können.



Im Kinderrestaurant ist eine große Küche integriert. Hier wird mit und für die Kinder gekocht, gebacken und gelebt wie in einer Familie. Durch die Gemeinschaft beim Kochen sollen den Kindern bewusstwerden, wie vielfältig und aufregend schön gesunde Ernährung ist. Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, sich auszuprobieren und mit allen Sinnen zu lernen. Uns ist es wichtig, dass Kinder die Tradition, wie Omas Rezepte, aus den Familien mit in die Kita bringen dürfen. Beim gemeinsamen Kochen erlangen die Kinder Kompetenzen und Fähigkeiten. Es finden unter anderem Mathematik, Chemie, Biologie und Kommunikation statt. Die Kinder sind motiviert und stolz auf, dass, was sie geschaffen haben. Diese positiven Erfahrungen lassen sich auf andere Bereiche übertragen, um die Entwicklung des Kindes zu fördern.



Die Küche ist das Herzstück der Einrichtung, wie zu Hause. Eine Kindergeburtstagsfeier, ein heißer Kakao, ein offenes Ohr - es ist immer jemand da.

Wir sind ein Haus, in dem Kinder forschen. In der Küche ist eine Forscherecke eingerichtet. Hier stehen den Kindern Materialien zum Forschen und Experimentieren zur freien Verfügung. Sie haben die Möglichkeit zu wiegen, messen und vergleichen. Manchmal möchten die Forscher einfach etwas zusammenrühren und beobachten was passiert. Die Kinder ziehen Erkenntnisse aus ihrem eigenen Handeln und tun. Das Kinderlabor gibt ihnen den

Raum, die Ruhe und die Zeit dafür, denn hier werden die Kinder nicht gestört werden. Anregungen und Ideen zum Forschen finden die Kinder immer wieder in ihrem Umfeld. Die Stiftung „Kinder Forschen“, bietet ebenfalls Anreize für neue Forscherprojekte, bzw. unterstützt die Fragen der Kinder altersgemäß zu beantworten.



Auf unserem Hof stehen den Kindern viele Spiel- und Lernmöglichkeiten zur Verfügung. Im großen Sandkasten kann gebuddelt, gebaggert und gematscht werden. Auf der Nestschaukel probieren schon die Kleinsten den Himmel zu berühren und mit den Federtieren kann man um die Wette reiten. In den Spielhäusern, auf dem Kletterboot und auf der Rutsche gibt es natürlich unendliche Spielmöglichkeiten, die die Fantasie beflügeln und Freundschaften entstehen lassen. Auf dem Klettergerüst und auf dem Bodentrampolin können die Kinder ihre Koordination und ihre Kondition trainieren. Für ausreichend Schatten sorgen große Sonnenschirme. Unter dem Dach befinden sich ausreichen Sitzmöglichkeiten, um Mahlzeiten im Freien einzunehmen. In der Werkstatt lernen die Kinder gezielt mit echten, kindgerechten Werkzeugen umzugehen und unter Aufsicht einer Fachkraft eigene Projekte umzusetzen.

In den Hochbeeten gedeihen Obst und Gemüse, damit ist Nachschub für die Küche immer am Nachwachsen.

Der großzügigste Lern- und Spielplatz ist unser angrenzender Park mit Wiesen und Feldern drum herum. Die Kinder erleben ihn mit allen Sinnen, zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter.

Erziehungs-, Bildungs-, Betreuungsziele

Die Kita „Parkwichtel“ liegt im Ortsteil Beesenlaublingen der Stadt Könnern.

Es ist ein Ort in ländlicher Lage mit der Möglichkeit viele Erfahrungen in der Natur zu sammeln. Daran richtet sich unsere Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder aus. Unser Dorf hat viel zu bieten. Es gibt einen Bäcker, eine Kirche, die Agrargenossenschaft, die Feuerwehr, die Bibliothek, einen Sportverein, die Grundschule und eine Bushaltestelle (Von da aus geht es in die weite Welt!). Mit allen Einrichtungen arbeiten wir zusammen. Somit haben sie einen großen Anteil an unseren Bildungszielen.

Als die Parkwichtel festgestellt haben, dass es den Bäumen im Park auf Grund der Trockenheit nicht so gut geht, haben sie sofort die Patenschaft für die neugepflanzten Bäume am Springbrunnen hinter der Kita übernommen und achten darauf, dass sie immer genug Wasser bekommen, vor allem an heißen Sommertagen.

Mit den Kindern besuchen wir das Altersheim des ASB in Alsleben. Die Kinder bauen somit Berührungsgänge zu alten Menschen ab. Sie gehen frei und ohne Vorbehalte aufeinander zu. Dort singen, spielen und basteln wir gemeinsam. Für beide Seiten sind die Besuche etwas ganz Besonderes.

In unserer Holzwerkstatt in Bernburg werden nicht allein motorische Fähigkeiten durch die Handhabung mit Werkzeug und Maschinen gefördert, Sozialkompetenz, Sprache und ganz viel Fantasie sind wichtig, um am Ende etwas Großartiges aus Holz mit nach Hause zu nehmen, worauf auch die Eltern sehr stolz sind.

Kinder lernen und bilden sich über das Spiel, es ist eine der wichtigsten Aktivitäten im Kitaalltag. Hier entwickelt das Kind Fantasie, Neugier, Empathie, Gemeinschaftsgefühl und – was uns als Team besonders berührt - es findet Inklusion statt. Wir als pädagogische Fachkräfte beobachten und begleiten die Kinder soweit sie es zulassen. Wir schaffen Raum und Möglichkeiten, die Kinder mit ihren Interessen und Bedürfnissen weiterzubringen.

Inklusion

Jeder Mensch ist einzigartig und genau richtig, so wie er ist! In unserer Einrichtung ist jeder willkommen, egal welche Hautfarbe er hat, welche Sprache er spricht oder welche Besonderheiten man ihm ansieht.

Kindern und Eltern, die besondere Hilfe oder Förderung benötigen steht ein Team aus pädagogischen Fachkräften und zwei Heilpädagogen zur Seite.

Unsere Tiere

Regelmäßig besuchen die Kita Kinder den Reitplatz in Poplitz. Die Kinder lernen, sich auf das Pferd einzulassen und zu vertrauen. Gleichzeitig werden motorische Fähigkeiten, Ausdauer, Körperspannung und Selbstbewusstsein unterstützt und geschult. Die Freundschaft zu einem Tier ist etwas ganz Besonderes. Das beobachten wir, am Verhalten der Kinder, wenn unser Hund Pablo den Tag in der Kita verbringt. Ob in der Hundestunde oder im Kitaalltag, mit Pablo kann alles entspannter oder aufregender sein. Pablo ist ein Magar Vizsla. Er hat die Ausbildung zum Besuchshund im Therapie- und Ausbildungszentrum Magdeburg (TAZ) absolviert und alle Prüfungen, sowie den Hundeführerschein erfolgreich bestanden. Die Vorschüler erweitern ihr Wissen und Können in der Hundestunde, so dass sie eine Prüfung ablegen dürfen und den Hundeführerschein für Kinder erhalten können.

Die tiergestützte Arbeit ist eine Bereicherung für unsere Einrichtung, da sie sehr abwechslungsreich und vielfältig genutzt wird.



Medien

Die Kinder haben die Möglichkeit verschieden Medien zu nutzen. Das erste und wichtigste Medium ist natürlich das Buch. Bücher stehen schon den Jüngsten zur Verfügung und sind ihnen jederzeit zugänglich. In den einzelnen Gruppenräumen steht eine kleine Bibliothek bereit. Im Haus befindet sich die Dorfbibliothek, die die Kinder nach Absprache in Gruppen besuchen.

Andere Medien, wie Zeitschriften, CD's, Videos, Tonis und Kameras sind ebenfalls vorhanden und können von den Kindern genutzt werden. Im Büro der Leitung haben die Kinder die Möglichkeit an einem Laptop zu arbeiten.



Die Rechte der Kinder und Partizipation

Sind unter anderem definiert in der UN Kinderrechtskonvention und im dem Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt.

Bei der Umsetzung ihrer Rechte sind die Kinder unserer Einrichtung stark involviert. Im Kinderrat werden Probleme angesprochen und gemeinsam Lösungen gesucht. Wo es Rechte gibt, gibt es auch Pflichten, diese erfüllen die Kinder natürlich gern, da sich ein Bewusstsein über Gemeinschaft entwickelt.

Regelmäßig besucht die Kinderschutzbeauftragte des SOS Kinderdorf Sachsen-Anhalt die Einrichtung. Gemeinsam mit den Kindern und pädagogischen Fachkräften erarbeitet sie die Inhalte der Kinderrechte und übt Methoden, wie sich Kinder selbstbewusst und sicher gegenüber Erwachsenen verhalten sollten.

Bei der Umsetzung der Kinderrechte werden die einzelnen Bildungsbereiche angesprochen.



Recht auf Leben, Entwicklung und Bildung

Rechte und Pflichten der Eltern

Recht auf Kindeswohl und Gesundheit

Recht auf Spiel und Freizeit

Recht auf Gesundheit, gesundes Essen und eine sichere Umgebung

Recht auf Privatsphäre

Recht auf Schutz vor Gewalt, Ausbeutung und Misshandlung – gewaltfreie Erziehung

Recht auf Selbstbestimmung und Wohlergehen

Recht auf Einzigartigkeit

Recht auf freie Meinungsäußerung, Information und Gehör/Beteiligung

Recht auf eigene Kultur, Sprache und Religion

Recht auf besondere Fürsorge und Betreuung bei Behinderung



Der Kinderrat

In unserer Kita arbeitet der Kinderrat mit den pädagogischen Fachkräften eng zusammen. Die Kinder entscheiden mit, über alltägliche Dinge wie zum Beispiel das Essen, oder besondere Dinge, so wie die Gestaltung von Festen und Feiern.

So kommt es zum Dialog und Erfahrungsaustausch bei Wünschen oder Sorgen. Der Kinderrat ist sehr wichtig für unsere pädagogische Arbeit und zeigt uns den Blick der Kinder.

Sprachkita

Ein Zitat von vielen: „Familie ist, für den Rest seines Lebens nie mehr allein zu sein.“ Es ist ein schöner und wertvoller Gedanke und dieser steht am Anfang unseres Sprachkitakonzeptes. „Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ und wir als Team der Kita „Parkwichtel“ bereiten

die Kinder mit all unseren Gedanken, der Fürsorge, Zeit, Struktur und Liebe auf diese Welt vor. Wir lehren Kompetenzen und lassen die Kinder wachsen, an uns und an sich selbst. Jeden Tag. Aber es geht nicht ohne Sprache und Verständigung, und darum sind wir gerne eine Sprachkita.

Gewaltschutz

Jedes Kind hat das Recht auf gewaltfreie Erziehung. Für unsere Kita ist ein gesondertes Gewaltschutzkonzept vorhanden und einsehbar.

Beobachtung/Dokumentation

Die Kinder werden im Alltag von den Fachkräften beobachtet. Dazu nutzen die pädagogischen Fachkräfte ein einrichtungseinheitliches Beobachtungssystem. Im Schwerpunkt orientiert sich die Beobachtung an den Bildungsbereichen des Bildungsprogramms des Landes Sachsen-Anhalt.

Um Entwicklungsfortschritte zu erfassen, ist es notwendig, jedes Kind mindestens zweimal im halben Jahr zu beobachten und dies zu dokumentieren. Ergänzend finden Beobachtungen im Alltag statt, die zielgerichtet oder zufällig aufgenommen werden und die Grundlagen für die Gespräche mit den Eltern sind.

Unser Tagesablauf

Der Tagesablauf im Krippen- und Kindergartenbereich unterscheidet sich auf Grund der altersbedingten Fähigkeiten und Bedürfnissen der Kinder.

Morgens um 6.00 Uhr öffnet die Kita. Die Kinder spielen oder nutzen die Zeit, um sich zurückzuziehen, um langsam in den Tag zu starten.

Um 7.30 Uhr gibt es Frühstück. Dies bringen die Kinder von zu Hause mit. Anschließend beginnt das Freispiel, bis sich die Kinder in ihre Gruppen und Räume einfinden. Nach dem Morgenkreis finden Angebote statt, werden Ausflüge unternommen, es geht auf Entdeckungstour in den Park oder ins Dorf. Individuell wird eine Obstpause zur Stärkung gereicht.

Nach einem erlebnisreichen Vormittag ist es in der Krippe gegen 11:00 Uhr und im Kindergarten ab 11:30 Uhr Zeit für das Mittagessen. Gegessen wird in Gruppe, so dass die Vorschulgruppe gegen 12:00 Uhr mit dem Mittagessen den Abschluss bildet. Ab 12:00 bis 14:00 Uhr ist in der Kita Mittagsruhe. Die Vorschüler ruhen sich bei einer Geschichte oder Massage aus, bevor sie zur Wachgruppe übergehen. In dieser Zeit wird gespielt, gebastelt oder der Park unsicher gemacht.

Gegen 14.00 Uhr stehen die Kinder auf und es ist Zeit für einen kleinen Vesper Imbiss. Anschließend findet das Freispiel auf dem Hof oder in den Gruppenräumen statt, bis die Kinder abgeholt werden.

Die Kita schließt um 17.00 Uhr.

Unsere Gruppenarbeit

Die Kinder haben ihre Stammgruppen, in denen sie den Tag verbringen. Die Gruppe wird von der Fachkraft betreut und begleitet. Zum Frühstück, Vesper, während des Freispiels, zu Festen und Feiern sowie zu entsprechenden Aktivitäten arbeiten wir gruppenübergreifend.

Portfolio

Jedes Kind unserer Kita hat das Recht auf ein Lerntagebuch. In unserer Einrichtung haben wir uns für die Form eines Portfolios entschieden.

Die ersten Seiten sind etwas ganz Besonderes für die Kinder, denn diese Seiten werden von der Familie durch Fotos oder kleine Texte gestaltet. Somit erfahren die Kinder, dass es ein „Gemeinsam“ zwischen Familie und Kita gibt. Außerdem haben sie die Möglichkeit, den anderen Kindern und Erziehern von ihrer Familie zu erzählen.

Das Portfolio ist die Bildungsmappe des Kindes. Das Kind entscheidet, wer Zugang zu seinem Portfolio hat. Während die Kinder im Krippenalter noch viel Unterstützung für das Portfolio benötigen, wird es im Kindergartenalter dazu herangeführt, selbst zu entscheiden, was im Portfolio gesammelt wird, welche Fotos und Erinnerungen festgehalten werden sollen. Die Erzieherinnen unterstützen und begleiten diesen Prozess. Beim Verlassen der E

Einrichtung bekommt jedes Kind sein Portfolio mit nach Hause und hat somit eine schöne



Erinnerung an die Zeit bei den Parkwichteln.

Elternarbeit

Die wichtigsten Partner in der Arbeit mit den Kindern sind die Eltern. Wir begegnen uns auf Augenhöhe und sehen sie als Experten ihrer Kinder. Während der Bing- und Holzzeit begegnen wir uns täglich. Dabei werden Tür- und Angelgespräche genutzt, um wichtige Dinge des Tages zu besprechen. Ein Austausch wird ebenfalls durch Aushänge, Fotos im digitalen Bilderrahmen, Infotafeln und Elternbriefe angeregt. Es ist uns wichtig, die Eltern über die Entwicklung ihres Kindes zu informieren. Anhand der Beobachtungsdokumentation ist es wichtig gemeinsam Wege und Ziele für das Kind zu erarbeiten und festzuhalten. Dazu laden die pädagogischen Fachkräfte regelmäßig zu Entwicklungsgesprächen ein.

Einmal im Jahr findet ein Elternabend statt.

Wenn es nötig ist, unterstützen wir die Eltern dabei geeignete Hilfen oder Institutionen zu finden, um das Kind in der Entwicklung voranzubringen.

Wir arbeiten eng mit den Eltern und dem Elternrat zusammen. Gemeinsam organisieren zum Beispiel wir Feste und Feiern.

Traditionen und Feste

Wer zusammen ein Ziel hat und daran arbeitet, der sollte auch feiern. Einige Feste und Feiern begehen wir in den einzelnen Gruppen, andere feiert die ganze Einrichtung gemeinsam. Traditionen sind unter anderen das Osterfest, unsere Mutti und Vati Nachmittag, Lichterfest und Weihnachten. An diesen Tagen sind die kleinen und großen Parkwichtel sehr aufgeregt, die Eltern und Familien als Gäste begrüßen zu dürfen ist etwas ganz besonders Schönes.

Projekte

Über den Tellerrand hinausschauen. Wir als Team und Begleiter der Kinder sind immer bereit uns weiterzubilden. Unsere Aktivitäten in der Stiftung Kinder forschen (Haus der kleinen Forscher) ermöglichen den Austausch mit anderen Netzwerken und regen uns dazu an, die Welt auch aus einem anderen Blickwinkel zu sehen.



Bewegung kommt in die Kita durch das Projekt Fit 4 Future, welches von der DAK unterstützt wird. Damit wollen wir die Kinder zu einem gesunden Lebensstil mit ausgewogener Ernährung, Sport, Medien und Entspannung motivieren.

Wir hoffen, dass wir einen Einblick in unsere Kita und in die pädagogische Arbeit konnten.

Bei Fragen können Sie uns gerne ansprechen.

Vielen Dank!